



Wichtige Informationen zur Glukosemessung

Ausgabe 137
Stand: 02/2014

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Blutentnahmeröhrchen für die Glukose-Bestimmung (Fa. Sarstedt: gelb, Fa. BD: grau) einen Fluorid-Zusatz enthalten, der die Gerinnung verhindert und gleichzeitig den Glukoseabbau stoppt. Dieser Zusatz (Pulver) befindet sich an den Wänden der Röhrchen und ist optisch kaum zu erkennen. **Diese Röhrchen erfordern ein gründliches Mischen nach der Blutabnahme (mind. 10-mal), da sich der Hemmstoff sonst nicht vollständig löst, der Glukoseabbau fortschreitet und falsch niedrige Glukose-Werte resultieren können.**

Nach den aktuellsten Leitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (2011) sollte die Messung der Glukose bei Diagnosestellung sowohl bei Schwangeren als auch bei nicht Schwangeren **im Venenblut** erfolgen. Die Referenzbereiche gelten **nur für venöses Plasma** (nicht für Messungen aus Serum).

Die Glukosewerte im kapillären Blut (= kapillären Vollbluthämolyat) sind im Nüchternzustand denjenigen im venösen Plasma nahezu identisch. Postprandial können die Unterschiede jedoch 20-50% betragen. Eine Umrechnung von Glukosekonzentrationen aus Kapillarblut in venöse Plasmakonzentration ist unzuverlässig und wird nicht empfohlen. Aus diesem Grund sind die Referenzbereiche **für den diagnostischen oralen Glukosetoleranztest für Kapillarblut überholt und nicht mehr gültig.**

In der patientennahen Diagnostik (POCT) sowie zur Therapieüberwachung sind Messungen aus Kapillarblut weiterhin möglich.

Literatur:

Labor und Diagnose, L. Thomas, 8. Aufl., 2012

Gestationsdiabetes mellitus (GDM) – Diagnostik, Therapie u. Nachsorge, Praxisleitlinie der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), *Diabetologie* 2011; 6: S180-S190

Definition, Klassifikation und Diagnostik des Diabetes mellitus, Praxisempfehlungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft, aktualisierte Version 2012, *Diabetologie* 2012; 7: S83-S87
www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

Mit freundlichem Gruß

Ihr Labor